

**NMB** Nouveau Musée Bienne / Neues Museum Biel  
Faubourg du Lac 52 / Seedorstadt 52  
Case postale / Postfach  
2501 Biel / Bienne

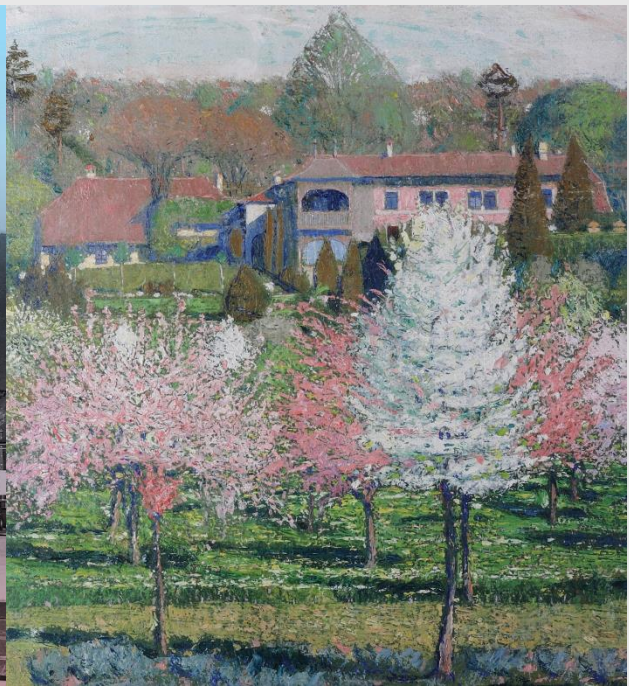
032 328 70 30 / 31  
info@nmbienne.ch  
www.nmbienne.ch

## Mediendossier

# Garten Eden und Zukunftsstadt

Philippe Robert, Ernst Kuhn und der Bahnhof  
Biel von 1923

**09.09.2023 – 25.02.2024**



**Pressematerial zum Download**

[www.nmbiel.ch/informationen/presse](http://www.nmbiel.ch/informationen/presse)

**NMB**

**2023 feiern der Bahnhof Biel und sein Wartesaal mit den Wandbildern von Philippe Robert ihr 100-jähriges Jubiläum. Die Ausstellung Garten Eden und Zukunftsstadt widmet sich der Zeitenwende, die der neue Bahnhof damals markiert: Die aufstrebende Industriestadt mit ihrem bürgerlichen Stadtzentrum will sich ab den 1920er-Jahren radikal modernisieren. Während der Bieler Fotograf Ernst Kuhn (1874–1969) die Entwicklung fotografisch festhält, widmet sich der im Ried beheimatete Philippe Robert (1881–1930) malerisch der scheinbar unberührten Landschaft ausserhalb der Stadt.**

---

Fr, 8.9.2023, 18:00

## **Vernissage**

### **Es sprechen**

Bernadette Walter, Direktorin

Ludivine Marquis, Kuratorin *150 Jahre Museum Schwab*

Bernadette Füscher, Kuratorin *Garten Eden und Zukunftsstadt*

### **Musik**

Judith Wegmann spielt Erik Satie und John Cage

### **Apéro**

**Eintritt frei**

**NMB**

## Ausstellungstexte

---

### **Philippe Robert und der Garten Eden**

Vor hundert Jahren wurde in Biel ein neuer Bahnhof eröffnet – der heutige Hauptbahnhof. Der Bieler Maler Philippe Robert (1881–1930) schmückte einen der beiden Wartesäle mit Wandbildern aus. Schon damals standen die vier riesigen Bilder, die eine paradiesische Landschaft mit allegorischen Szenen zeigen, in krassem Kontrast zur schnell wachsenden, modernen Industriestadt.

Philippe Robert interessierte sich nicht für die «Zukunftsstadt», die Biel in den 1920er und 1930er-Jahren sein (und werden) wollte. Stattdessen widmete er sich der scheinbar unberührten Pflanzenwelt vor den Toren der Stadt und schuf Landschaftsgemälde der Umgebung von Biel.

Bis heute prägen solche Gegensätze zwischen alt und neu – zwischen traditionell und modern oder zwischen Bewahren und Erneuern – die Stadt Biel. Diese Ausstellung ist ihnen gewidmet und fragt mitunter danach, wie die Stadt unserer Träume denn aussehen soll.

### **Die Entwicklung der Zukunftsstadt**

Biels Selbstverständnis als «Zukunftsstadt» steht in enger Beziehung zur Eisenbahn: Als in den 1850er-Jahren über eine Anbindung der Stadt Biel ans Eisenbahnnetz debattiert wurde, prägten die liberalen Befürworter den Begriff der «Stadt der Zukunft». Siebzig Jahre später definierten die Sozialdemokraten im Kontext des «Roten Biel» den Begriff neu: Sie verbanden den Slogan mit ihren Ideen und knüpften ihn an das Bild einer modernen Architektur im Stil des «Neuen Bauens».

Das Zusammenspiel von Architektur und politischem Fortschrittsglauben setzte sich bis in die 1970er-Jahre fort: Markante Einzelbauten wie das Kongresshaus, aber auch zahlreiche neue Büro- und Wohngebäude zeugen vom damaligen Wunsch nach Erneuerung. Entsprechend heterogen wirkt heute das Stadtbild: Überall in Biel trifft man auf unterschiedlichste Bauten, die oft ohne jede Vermittlung nebeneinanderstehen und längst überholte Visionen nach aussen tragen. Die Frage, wie Architektur- und Stadtplanung mit diesem Erbe umgehen sollen, ist besonders spannend und aktuell.

## **Ernst Kuhn und die Zukunftsstadt**

Jahrzehntelang hat der Bieler Buchhändler und Verleger Ernst Kuhn (1874–1969) die Entwicklung seiner Stadt fotografisch festgehalten. Der gelernte Buchhändler arbeitete als junger Mann in der Papeterie und Buchhandlung seines gleichnamigen Vaters. Früh interessierte er sich für die Fotografie, produzierte fotografische Postkarten von Biel und Umgebung für das väterliche Geschäft und beschäftigte sich – teilweise auch kommerziell – mit der Farbfotografie und dem Farbendruck. Der kunstinteressierte Kuhn, der nach dem Tod seines Vaters dessen Buchhandlung und Verlag übernommen hatte, veröffentlichte 1917 die deutschsprachige Ausgabe von Henry Correvons Nachschlagewerk Alpenblumen mit 178 Aquarallen von Philippe Robert.

Die hier gezeigte Auswahl von Schwarz-Weiss-Fotografien stammt aus dem Stadtarchiv Biel.

## **Programm**

---

Sa, 9.9.2023, 14:00 – 16:00

### **Baukultur einer Zukunftsstadt**

Stadtrundgang mit Bernadette Füscher, Architekturhistorikerin und -theoretikerin

Auf Deutsch, Eintritt frei

Treffpunkt: NMB, Seedorstadt 52

Anmeldung: [info@nmbiel.ch](mailto:info@nmbiel.ch) / 032 328 70 33

Do, 21.9.2023, 18:00\*

### **Buchvernissage *Der Wartesaal***

Buchpräsentation und Lesung aus dem literarischen Porträt des Wartesaals im Bahnhof

Biel, anschliessend Apéro

Auf Deutsch, Eintritt frei

Mi, 1.11.2023, 12:15

### **Sattsehen**

30-minütige Führung, anschliessend Imbiss (+ CHF 10.–)

Do, 11.1.2024, 20:00

### **Literarische Lesung aus *Der Wartesaal***

Mit Bernadette Füscher und Bernadette Walter

Auf Deutsch, Eintritt frei (Kollekte)

Treffpunkt: Wartesaal im Bahnhof Biel

Anmeldung: [info@nmbiel.ch](mailto:info@nmbiel.ch) / 032 328 70 33

NMB

Do, 18.1.2024, 20:00\*

**Podiumsdiskussion: «Wie altert eine Zukunftsstadt?»**

Mit

**Giusto Aurora** ISOS, Bundesamt für Kultur

**Yanick Jolliet** Stadtarchitekt

**Tobias Kästli** Historiker

**Catherine Preiswerk** Architektin, reUsine

Moderation

**Bernadette Füscher** Architekturhistorikerin

Auf Deutsch und Französisch

So, 25.2.2024

**14:00** Visite commentée en français

**15:30** Führung auf Deutsch

**Last Minute**

Führung durch die Ausstellung mit Bernadette Füscher, Architekturhistorikerin und Kuratorin, anschliessend kleiner Apéro.

Sa, 23.9. / 21.10. / 4.11.2023, 14:00 – 16:00

**Kinderclub**

Zweisprachige Workshops für Kinder von 5 bis 11 Jahren

CHF 5.– pro Nachmittag, inkl. Material und Zvieri

Anzahl Teilnehmende beschränkt, Anmeldung empfohlen: 032 322 24 64

info@kulturvermittlung-biel.ch

\*Die Ausstellung bleibt bis zu Beginn der Veranstaltung geöffnet.

**Detailliertes Programm:** [www.nmbiel.ch](http://www.nmbiel.ch)

Zur Ausstellung erscheint das literarische Porträt *Der Wartesaal* von Bernadette Füscher.

128 Seiten inkl. Farbabbildungen, auf Deutsch

CHF 24.–

Éditions Parallèles, Biel/Bienne

[www.editions-paralleles.ch](http://www.editions-paralleles.ch)

NMB

## Impressum

---

Projektidee, Ausstellungskonzept und Texte	Bernadette Fölscher
Projektleitung	Bernadette Walter
Wissenschaftliche Mitarbeit	Caroline Baier
Grafik	Noëmi Sandmeier, GFF Integrative Kommunikation
Übersetzungen	Estelle Rutishauser, Charlotte Butty
Ausstellungstechnik	Herbert Kündig, Patrick Weyeneth, Andreas Bachmann
Gemälderestaurierung	Roland von Gunten
Leihgaben	Stadtarchiv Biel Kunstsammlung der Stadt Biel SBB Historic Dominique Ruta-Robert Stadtgärtnerei Biel Stadt Biel, Vermessung und Infrastruktur Hochbau Stadt Biel

### Kontakt

Bernadette Walter  
Direktorin, Kuratorin Abt. Kunst  
[Bernadette.Walter@nmbiel.ch](mailto:Bernadette.Walter@nmbiel.ch)  
032 328 70 36